

# Wesper in der Frauenkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. November 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Orgelvorspiel** über „Wie sie so sanft ruh'n“ von Chr. Rob. Preßschner.
2. **Motette** für Doppelchor von Jakob Handl, genannt Gallus († 1591).

Media vita in morte sumus, quem quaerimus adiutorem nisi te, Domine, qui pro peccatis nostris juste irasceris, sancte Deus, sancte fortis, sancte et misericors salvator, amare morti ne tradas nos.

(Mitten im Leben sind wir vom Tode umfangen; wen suchen wir zum Helfer außer dir, Herr, der du über unsre Sünden mit Recht zürnst. Heiliger Gott, heiliger starker, heiliger und barmherziger Heiland, übergieb uns nicht dem bittern Tode.)

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 680, 1.

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt' Gott, ich wär' in dir! Mein sehnd Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Thale, weit über blaches Feld schwingt es sich über alle und eilt aus dieser Welt.

## Vorlesung.

4. **Geistliches Lied** für Sopran von Oskar Wermann (op. 101, Nr. 1), gesungen von Fräulein Margar. Preßschmar.

Bleibe bei uns! Es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt; mache Wohnung, Herr, bei uns auf Erden; bleibe bei uns, bis die Nacht entweicht! —

Bleibe bei uns, Gott, mit deinen Schaaren, Vater, daß wir nicht verlassen steh'n! Du allein vermagst uns zu bewahren, selbst wenn alle Welten untergeh'n.

Bleibe bei uns, da die theuren Lieben durch den Tod von uns geschieden sind, schenke Brot den Trauernden hienieden, jeder Wittwe, jedem Waisenkind.

Bleibe bei uns, wenn voll Gram und Sorgen wir der Zukunft Dunkel nahen seh'n; bleibe bei uns jeden neuen Morgen, selbst wenn wir am Scheidewege steh'n.

Bleibe bei uns! sei mit uns im Bunde, wenn der letzte Feind, der Tod, uns naht! Bleibe bei uns in der Sterbestunde, du, der uns bisher vor Gott vertrat.

5. **Geistliches Lied** für Chor und Solostimmen von Gottfried August Schurig († am 15. Juni 1881 als Cantor der hiesigen Matthäuskirche).

1. Wir seh'n uns wieder, uns, die der Tod hier trennt, auf jenen Auen, wo die Verklärung wohnt, wo Lieb und Freundschaft sich neu vereinen, kein Todesengel die Edlen scheidet!

2. Wir seh'n euch wieder, euch, die wir früh beweint, auf deren Gräbern längst schon die Blüte sank. Mit Thränen gaben wir Staub dem Staube, doch jenseits weinen wir andre Thränen!

3. Ihr seht uns wieder, dort an des Vaters Thron, wenn uns're Seele sich von der Erde schwingt. Ihr harret unsrer in schöner'n Welten und werdet jauchzend uns einst empfangen!

4. Wir seh'n uns wieder! O! süße Stunde, komm', die uns auf ewig mit unsern Lieben eint. Doch, wenn sie zögert, so laß uns, Hoffnung, mit frommer Sehnsucht zum Himmel schauen!